

Rubus bertramii G. Braun Bertrams Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

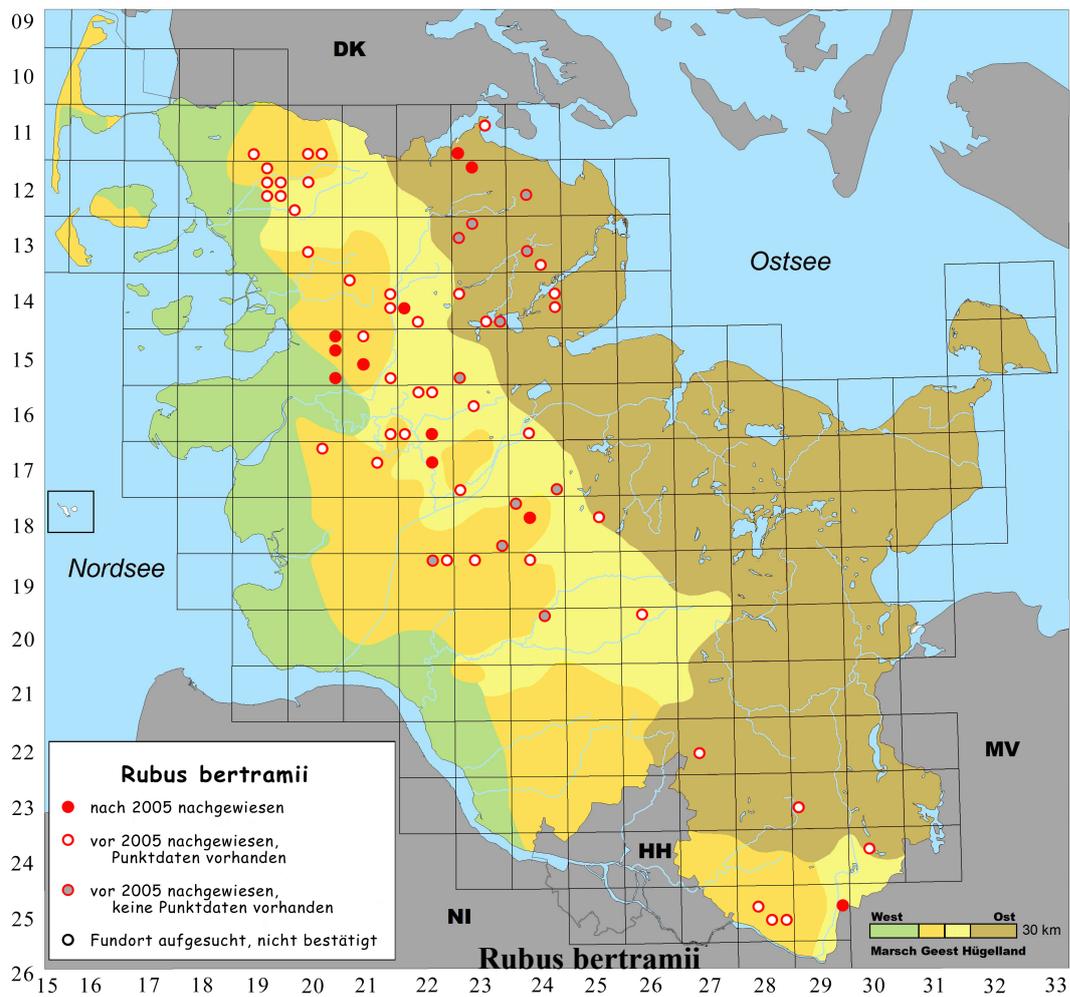
| | |
|--------------------|--|
| Schössling | <ul style="list-style-type: none"> - Form: kantig mit gefurchten Seiten - Behaarung: ca. 0-5 Haare pro cm Seite - Stieldrüsen: keine - Stacheln: zu 4-8 pro 5 cm, 5-6 mm lang |
| Blätter | <ul style="list-style-type: none"> - Blättchenanzahl: hand- bis schwach fußförmig 5(-7)-zählig - Behaarung: oberseits kahl, unterseits nicht fühlbar behaart - Endblättchen: lang gestielt (33-52 %), aus breiter, seicht herzförmiger Basis ausgewachsen fast rundlich mit abgesetzter, 15-20 mm langer Spitze, nicht selten angedeutet oder völlig 2-3-teilig - Serratur: oft etwas längere Hauptzähne - Seitenblättchen: untere Blättchen (1-)2-3(-4) mm lang gestielt - Blattstiel: mit 8-15 deutlich gekrümmten, bis 3-4 mm langen Stacheln |
| Blütenstand | <ul style="list-style-type: none"> - Form: meist stärker traubig - Blätter: im Spitzenbereich mit mehreren sehr schmallanzettlichen (Deck-) Blättern - Achse: abstehend behaart, ohne Stieldrüsen, 0-3 Stacheln pro 5cm - Blütenstiele: lang, oft wenig bewehrt - Kelch: grün; abstehend, oft mit Anhängsel - Kronblätter: weiß bis schwach rosa - Staubblätter: länger als die Griffel; Antheren kahl - Fruchtknoten: kahl |

Kurzcharakteristik: Ein besonders typisches Kennzeichen der Art sind die lang gestielten, aus breiter, seicht ausgerandeter Basis fast rundlichen, etwas abgesetzt gespitzten Endblättchen. Nicht selten kommen aber auch dem *Rubus plicatus* entsprechende eiförmige, allmählich zuge-spitzte Endblättchen vor. Charakteristisch sind ferner die langen, oft wenig bewehrten Blütenstiele des meist traubigen Blütenstandes, die langen, oft mit Anhängseln versehenen Kelchzipfel und der meist kahle oder mit ganz vereinzelt Härchen besetzte Fruchtboden. Außerdem finden sich an den Stöcken ziemlich regelmäßig zumindest auch einzelne 6-7-zählige Blätter.

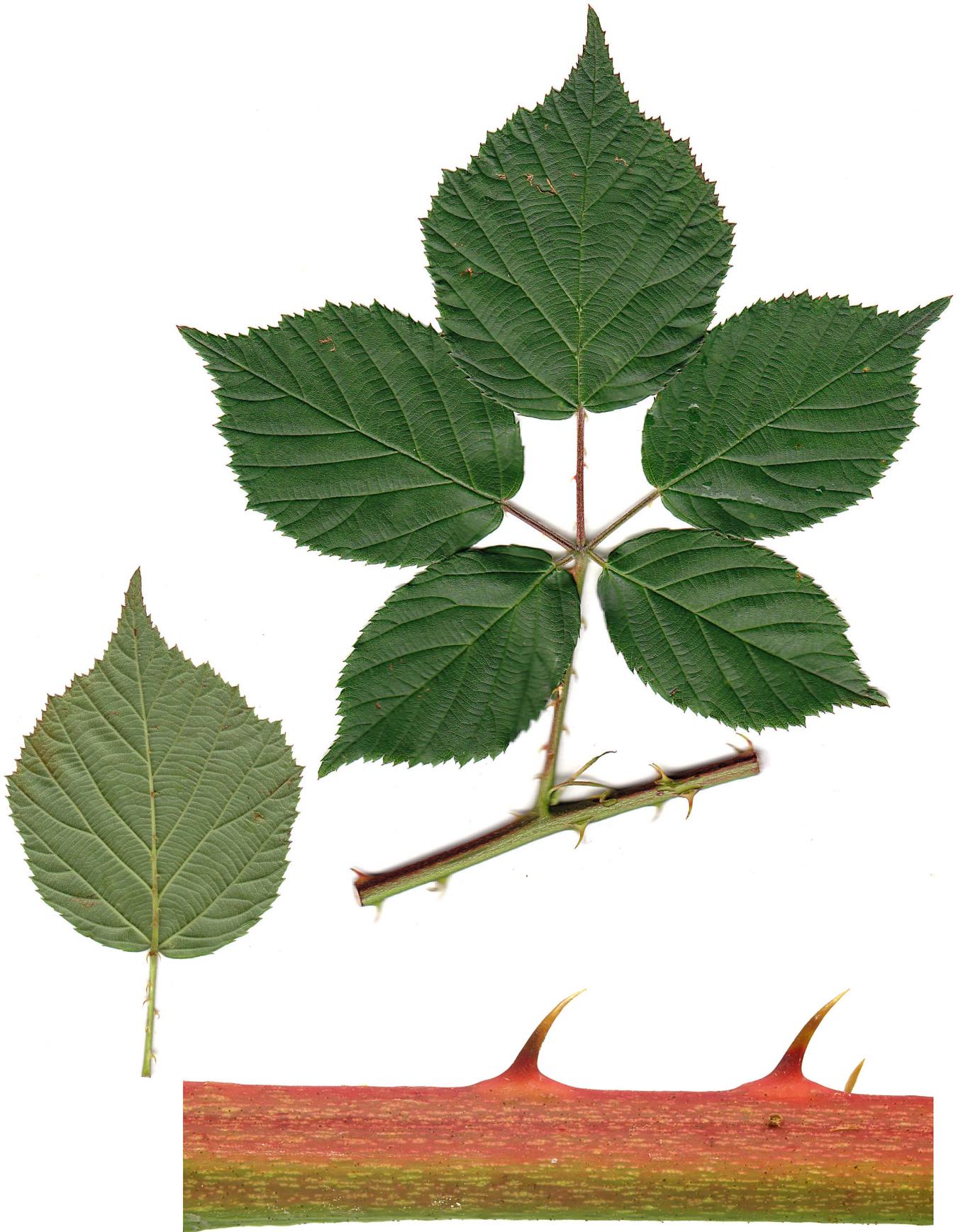
Ähnliche Taxa: *Rubus plicatus*, *R. sulcatus*

Ökologie und Soziologie: Thamno- und nemophile Rubion plicati-Art auf potentiell natürlichen Quercion-Standorten, in der Tendenz aber mehr wie *R. sulcatus* bevorzugt auf nicht zu armen Böden und häufiger auf bodensaure Fagitalia-Standorte übergreifend.

Verbreitung: Weitverbreitete subatlantische, im nördlichen Mitteleuropa euatlantische Art. In Schleswig-Holstein bis zur Linie Meldorf – Neumünster - Eckernförde vor allem auf den Altmoränen verbreitet. In Mecklenburg-Vorpommern konnte *Rubus bertramii* bisher nicht nachgewiesen werden.



In Mecklenburg-Vorpommern konnte *Rubus bertramii* bisher nicht nachgewiesen werden.



Rubus bertramii



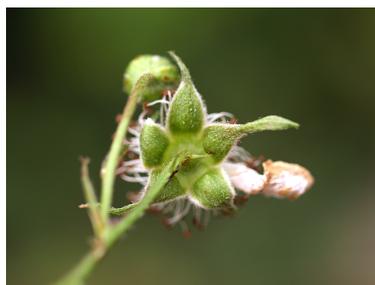
Blütenstand



Blütenstandsachse



Blüte



Blütenkelch



Blüte seitlich